



Gemeindebrief

März

2015

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7



Rainer Sturm / pixello

Nachgedacht
MAKS - Den Fremden lieben - auch das noch?
Ökumenische Passionsandacht
Wahlen zur Gemeindeleitung 2015 - Kandidatentreffen
ProChrist 2015
Rundbrief: Luci in Peru ...
Brief von Andreas Fey
Open Doors

Monatsspruch für März "Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?"

Römer 8,31

Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, um uns zu erretten. Er hat alles gegeben, sogar seinen Sohn, weil er uns liebt. Und mehr noch: Sein Sohn Jesus Christus ist gestor-

ben, auferstanden und sitzt zur Rechten Gottes. Er tritt für uns ein, weil er uns liebt. Wir sind seine geliebten Kinder. Wir sind die Kinder des Allmächtigen und großen Gottes. Dem Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, der ist und war und ewig bleibt. Ist das nicht ein großartiger Gedanke? Dieser unglaubliche und mächtige Gott ist auf unserer Seite, weil er uns liebt.

Was kann uns von dieser Liebe trennen? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung oder Hunger oder Kälte oder Gefahr oder Schwert? Was könnte uns passieren? Nichts, was uns von Gott trennen könnte. Wir können uns entscheiden, an Gottes Liebe fest zu halten oder nicht. Seine Hand zu fassen oder loszulassen. Aber Gott lässt uns nicht los. Er hält uns in seiner Hand. Diese Gewissheit macht uns stark. Wir brauchen keine Angst zu haben und uns nicht zu fürchten, denn Gott ist mit uns, weil er uns liebt, weil wir seine Kinder sind. Es ist eine Gewissheit ohne Fragezeichen.

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8,38)

Susanne Schulz

... seid herzlich eingeladen

Ein Thema, welches zurzeit sehr
brisant ist und auch unsere Ge-
meinden betrifft. In der Vorberei-
tung merkten wir im Vorberei-
tungsteam, wie spannend das

Thema an sich ist und wie unterschiedlich es in un-
seren Gemeinden schon behandelt wird. Daher wa-
ren wir sehr gespannt auf den Tag der MAKS am
21.02.

Mit 65 Teilnehmern aus den gesamten Südkreis-
Gemeinden starteten wir in den Tag. Die Lobpreis-
band der Christen im Weserbergland aus Boden-
werder leitete uns im Lobpreis an und brachte uns
in die Gegenwart Gottes. Das Impulsreferat von
Pastor Thomas Klammt aus Einbeck nahm uns in
das Thema hinein. Was sind eigentlich Fremde und
wie sieht Gott den Fremden? Wie unterscheidet
Gott Einheimische und Fremde und was heißt das?
Welche Sprache der Liebe spreche und verstehe
ich? In Workshops konnten wir in kleinen Gruppen
uns über das Gehörte austauschen, Fragen stellen
und Ängste äußern.

Nach der Mittagspause, in der wir super versorgt
wurden, hörten wir in einer Podiumsdiskussion mit
Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern von ihrem
Werdegang, ihren Schwierigkeiten und Möglichkei-
ten hier in Deutschland. Es war sehr beeindruckend
ihre Sichtweise auf Deutschland, aber auch ihrem
Heimatland zu hören, und wie sie ihre Situation
wahrnehmen. Bei Kaffee und Kuchen gab es noch
einen regen Austausch an den Tischen.

Mit Abendmahl und Segen wurden wir am Ende der
Veranstaltung in unsere Heimatgemeinden gesen-
det.

Susanne Schulz

Buchtipp zu dem Thema:

"Überall zu Hause?!" von Sarah Lanier

112 S., 11x18x1cm

ISBN 9783861228561

Preis: 7,95 Euro

MAKS
Den Fremden lieben -
auch das noch?



seid herzlich eingeladen ...

Ökumenische Passionsandacht

Am 18.02 fand die erste ökumenische Passionsandacht in diesem Jahr in der katholischen St. Konrad Gemeinde statt, mit Beteiligung der evangelischen Pastorin Astrid Jasper, dem katholischen Pfarrer Rudi Kastner und unserem Pastor Klaus-Peter Marquaß. Es fanden sich ungefähr 120 Gläubige verschiedener Konfessionen ein. Die Andacht wurde mit Lesungen und Liedern umrahmt. Danach wurde das Aschenkreuz zum Zeichen der Buße und Umkehr den Gottesdienst-Teilnehmern, durch die Pastoren und eines Diakons, auf die Stirn gezeichnet. Am 4. März findet die nächste ökumenische Andacht um 18 Uhr, in der St. Johannis Kirche und am 25. März in unserer Friedenskirche statt.

Monika Gärtner

Wahlen zur Gemeinde- leitung 2015 - Kandidatentreffen

Liebe Geschwister, in der Jahreshauptversammlung am 19. April findet die Hauptwahl zur Gemeindeleitung statt. Die Vorwahlen sind abgeschlossen und die vorgeschlagenen Kandidaten wurden informiert. Darum möchten wir an dieser Stelle an das Kandidatentreffen am 11. März um 19.30 Uhr im kleinen Saal erinnern. Dieser Abend ist nicht für die ganze Gemeinde, der Bibelgesprächskreis an dem Mittwoch entfällt. Eingeladen zum Kandidatentreffen sind vielmehr die Geschwister, die ernsthaft überlegen: Ist das Ergebnis der Vorschlagswahl für mich ein Signal Gottes, für eine Kandidatur für die Gemeindeleitung zur Verfügung zu stehen. Will Gott mich in diesen Dienst berufen? An dem Abend wird es um einige geistliche Impulse zur Arbeit als Leiter gehen. Außerdem wird die Gemeindeleitung informieren über die praktische Gestaltung der Arbeit in den zurückliegen-

(Fortsetzung von Seite 4)

den Jahren (also: Wie sieht es ganz praktisch aus, wenn ich in der Gemeindeleitung mitarbeiten würde?). Es wird Gelegenheit geben, an die jetzige Gemeindeleitung Fragen zu stellen. Und wir wollen miteinander beten, dass in den anstehenden Wahlen der Weg Gottes erkennbar wird.

Die Gemeindeleitung und der Beraterkreis werden an dem Abend zugegen sein. Das Kandidatentreffen ist ein Angebot für diejenigen, die sich Begleitung wünschen auf dem Weg zu einer geistlichen Entscheidung im Blick auf die Wahl.

Klaus-Peter Marquaß

In diesem Jahr startet wieder ProChrist, in der Zeit von Oktober bis November 2015, diesmal mit einem neuen Konzept. **ProChrist 2015**

Leider werden wir in diesem Jahr nicht mit dabei sein, da zum einen die Vorbereitungszeit für uns zu kurz war und die Anmeldefristen schon verstrichen sind und zum Anderen wir vor der diesjährigen Diakonenwahl ohne neue Diakone diese Aufgabe nicht stemmen können.

Die Gemeindeleitung

Liebe Freunde in der Ferne, nun ist die Zeit reif mal wieder ein Lebenszeichen zu geben und euch die Neuigkeiten zu erzählen. Es ist wahnsinnig wie schnell die Zeit vergeht. Schon fünf Monate von Zuhause weg und mitten in einer völlig anderen Welt die mir immer mehr gefällt.

Ich bin nach Weihnachten ein bisschen durch Peru gereist und hab das Land der Farben ein Stück mehr entdeckt. Es ist krass wie vielseitig und schön Peru ist. Es hat die Küste, den Urwald und die Anden. Und ich muss sagen, dass die Mentalitäten sich stark unterscheiden. Die Leute hier in den Anden sind viel verschlossener und man merkt, dass die Menschen an der Küste und aus den Städten

**Rundbrief:
Luci in Peru ...**

(Fortsetzung auf Seite 6)

aus unserer Gemeinde ...

(Fortsetzung von Seite 5)

neben ihrer Offenheit auch einen weiteren Horizont haben. Die deutschen Kinder haben jetzt aber während den Ferien trotzdem noch Fernschule. Nils unterrichte ich nach wie vor und jetzt ist noch Florian John(14) dazu gekommen. Auch Marleen und Elias Hassfeld haben das Glück mit mir zweimal die Woche Unterricht zu machen. Obwohl noch Ferien sind, und ich selber nicht so gerne an ihre Stelle wäre,

sind die Motivation und die Stimmung ganz gut. Dafür bin ich sehr dankbar. Auch in der Familie fühle ich mich immer mehr wie zuhause und bin froh mal bei ihnen ab und zu eine warme Dusche zu genießen.

Eine amerikanische Familie hat ein Laufprojekt hier in Curahuasi gestartet. Dienstags und donnerstags jeweils um 17:30 kann jeder kommen und eine Strecke von ca. 5 km mitlaufen. Ich war zwar die Langsamste, aber es hat mir trotzdem riesen Spaß gemacht. Ich war beeindruckt, dass Kinder so schnell laufen können. Wenn man eine bestimmte Anzahl an Tagen mitgelaufen ist und sich verbessert bekommt man Schuhe geschenkt. Das spornt viele Kinder an, da hier die meisten in einfachen Lastwagenreifenschuhen rumlaufen. Es ist cool zu sehen wie Sport eine Möglichkeit ist, Kontakt zu Kindern aufzubauen. Da Ferien sind, finden keine Kinderclubs statt und die rhythmische Gymnastik AG ist auch zurzeit nicht in Betrieb. Deshalb werde ich nun nachmittags die Schreinerei im Krankenhaus mit meinen 2 starken Händen unterstützen. Darauf freue ich mich und bin gespannt in einen völlig anderen Arbeitsbereich reinschnuppern zu können. Nächsten Monat werde ich auch noch eine Woche im Krankenhaus sein und mir da die verschiedenen Bereiche anschauen. Das Thema Berufswahl ist für mich ein aktuelles Thema und gleichzeitig eine große Herausforderung. Ich versu-

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

che mich da immer mehr mit auseinanderzusetzen aber irgendwie schiebe ich es auch ein bisschen vor mich her. Es gibt dann doch meistens bessere und interessantere Dinge zu tun. Ihr könnt dafür beten, dass ich etwas finde was zu mir passt, mir Spaß macht und wo ich meinen Platz finde.

Nun bin ich nur noch 2 Monate hier in Peru. Am 22 März geht meine Reise Richtung Brasilien weiter. Ich hoffe ich kann diese 2 letzten Monate hier vollen Einsatz geben und meine Zeit noch gut investieren. Ich sehr dankbar dass es mir gesundheitlich gut geht und ich vor schlimmen Krankheiten oder Infektionen bisher bewahrt wurde. Es ist schön zu wissen, dass man die Gewissheit hat, dass Gott uns nicht allein lässt sondern einen Plan für uns hat. Es ist eine intensive und prägende Zeit mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen. Vielen Dank für eure Gebete und eure Unterstützung. Ich freue mich schon auf euch. Habt einen guten Tag und fühlt euch umarmt. Ich sende euch anbei ein paar peruanische Sonnenstrahlen mit.



Bendiciones y un grande abrazo les manda Luci in Peru.

aus unserer Gemeinde...

Brief von Andreas Fey



Liebe Gemeinde in Uslar,

ein paar Zeilen von mir über das Praktikum, das ich mit Freude bei euch durchführen durfte.

Meine Familie und ich möchten euch von ganzem Herzen danken für den Einblick und das Vertrauen, das Ihr mir erwiesen habt. Ich bin von euch reichlich gesegnet worden: eure Gastfreundlichkeit, das gute Essen bei Mittag und bei Geburtstagsbesuchen war immer wieder von guten und wertvollen Gesprächen begleitet. Mit eurem Pastor Klaus Peter Marquaß, der wirklich ein wertvoller und vorbildhafter Hirte ist, hatte ich hilfreiche und tiefgreifende Gespräche und Gebete. Es hat mir auch sehr viel Segen und Freude bereitet, bei euch zwei Gottesdienste (Predigten) zu halten, die Jugendarbeit mitzugestalten und

auch ganz praktisch eine Küche in euerm Wohnhaus einzubauen.

Die Zeit in Amelith, im Neuen Land, mit den Gesprächen dort war für mich eine ganz besondere Zeit.

Ich denke, das Praktikum hat Türen für die Zukunft geöffnet, um den Kontakt zwischen uns und euch aufrechtzuerhalten - entweder indem wir euch besuchen oder uns auch freuen, euch bei der ein oder anderen Veranstaltung hier im Glaubenszentrum in Bad Gandersheim zu sehen.

Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und viel Kraft.

Eure Andreas und Yvonne, Sara und Celin Fey

Praktikumsende ...

Am 28. 02. endete auch das 4-wöchige Praktikum von Andreas

Böll. Andreas hat in verschiedene Bereiche der Gemeindefarbeit hineingeschaut und verschiedene kleine Reparaturarbeiten erledigt. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen.

Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, im Gottesdienst am Aschermittwoch die Asche vom Verbrennen der Palmzweige des Vorjahres zu segnen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen. Das Aschenkreuz wurde ursprünglich bei Männern auf das Haupt gestreut und bei Frauen auf die Stirn gezeichnet. Heute sind beide Formen unabhängig vom Geschlecht üblich. Mit diesem Ritual soll der Mensch an seine Vergänglichkeit erinnert und zur Umkehr aufgerufen werden. "Gedenk oh Mensch, du bist Staub, und zum Staub kehrest du zurück". Auch im Alten Testament hüllten sich die Menschen in Sack und Asche, um ihrer Gesinnung zur Buße Ausdruck zu verleihen. (aus Wikipedia)

Bedeutung des Aschenkreuzes am Aschermittwoch

Achtung! Die Bibelstunde am 18.3. beginnt schon um 19.30 Uhr zum Thema: "Wie und wodurch Gott zu uns Menschen redet" (Ein Beitrag zur Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk) und wird von Siegfried Schmidt-Ehl gehalten.

Bibelstunde

Herzliche Einladung an alle Israelfreunde und solche, die es werden wollen, zu einer nächsten biblischen Reise durch Israel – vom Mittelmeer zum Roten Meer. (optional ist 1 Tag Petra/Jordanien)

Termin: 12. - 22. Oktober 2015

Leitung: Siegfried Schmidt-Ehl, Pastor i.R.

Organisation: Shalom-Israel-Reisen, Köln

Preis: 1990,00 €

Informationen bei Schmidt-Ehl,

Tel.: 05571 / 5054

E-Mail: Siegfried.Schmidt-Ehl@gmx.de

Wer sich mit dem Gedanken trägt, an der Reise teilzunehmen, sollte sich möglichst bald mit S. Schmidt-Ehl in Verbindung setzen.

Israel – unterwegs vom Mittelmeer zum Roten Meer



aus der Weltmission ...

Nigeria: "Ich hoffe, dass ich vergeben kann"



OpenDoors
Für die Welt in Christus

Kinderbibeln lösen unter Waisenkindern Freude und Hoffnung aus

(Open Doors) – "Ich freue mich riesig über die Bibel! Als mein Vater noch lebte, habe ich ihn gebeten, mir eine zu kaufen – und heute habe ich sie. Nun kann ich lernen, wie ich Gott vertrauen kann. Ich bin sehr glücklich", sprudelt es aus Ibrahim P. heraus, als ihm jüngst Open Doors Mitarbeiter bei einem Besuch in einem Flüchtlingslager in Yola eine Kinderbibel überreichten. Ibrahim ist eines der vielen Hunderten von Kindern, die ihre Eltern durch Angriffe der Boko Haram verloren haben.

Wie geht es weiter?

Boko Haram löscht im Norden Nigerias ganze Dorfgemeinschaften aus oder zwingt sie in die Flucht. Die Regierung spricht von etwa 1,5 Millionen Vertriebenen. Am härtesten trifft es die Kinder. Open Doors Mitarbeiter Isaac* berichtet von seinem Besuch bei den Kindern im Flüchtlingslager von Yola: "Sie wissen nicht, wie lange sie hier bleiben werden oder was danach kommt. Die materielle Hilfe begegnet einem Teil der Not. Viel schwieriger wiegen die emotionalen Herausforderungen, wenn sie den Verlust der Eltern ganz begreifen. Die Christen hier im Lager tun alles, um die Kinder in dieser vielfältigen Not zu versorgen. Open Doors hilft dabei. Ich bin erstaunt: Die Kinder wachsen geistlich inmitten dieser Härten." Isaac hat persönlich 100 Kindern eine Bibel übergeben und mit ihnen gebetet. "In kürzester Zeit hat sich jedes Kind einen ruhigen Ort gesucht und die Bibel angesehen."



*Name aus Sicherheitsgründen geändert

"Meine Worte sind Geist und sind Leben" Sie verschlingen ihre neuen Bibeln geradezu. Ihre Kommentare sprechen für sich.

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

"Dies ist ein Freudentag. Mein Vater hat mir erzählt, dass die Bibel Antworten hat für alle unsere Nöte. Sie wird von jetzt an mein bester Freund sein – Tag und Nacht, wo immer ich bin – bis ich Gott ganz in meinem Leben erfahre", freut sich Ibrahim M. "Ich hoffe, dass die Bibel mir hilft, den Mördern meiner Eltern vergeben zu können. Das beschäftigt mich die ganze Zeit. Und ich glaube, dass es in diesem Buch eine Antwort dafür gibt." Hafsat macht deutlich, wie sehr er und die anderen Kinder unser Gebet benötigen. Jemima dagegen klingt entschlossen: "Ich will so stark werden wie David und egal wo ich bin, etwas für Gott tun."

Danke, dass Sie sich an die Seite der Christen in Nigeria stellen

- Danken Sie Gott für die Kinder und beten Sie, dass sie ganz heil werden und im Glauben wachsen.
- Beten Sie für die Mitarbeiter in den Flüchtlingslagern und Familien, die viele Hundert elternlose Kinder versorgen.
- Beten Sie, dass die Boko Haram an Unterstützung verliert und dass Gott seinen Geist über ihre Anhänger ausgießt

Im Bücherregale im Seminarraum befinden sich neue Bücher zum Mitnehmen. Wer möchte, darf sich gern bedienen und mitnehmen was ihm gefällt. Ebenso kann man gern Bücher dort "auswildern" und anderen zum Lesen überlassen.

Bücher mitnehmen erlaubt ...

Diakone beim Abendmahl:



01.03.2015:

Jörg Leonhardt (EK), Peter Andrä, Gerd Lütge,
Erdwin Dähnhardt, Thomas Friedrich (EK),
Gabi Sonntag

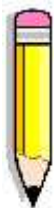
03.04.2015 (Karfreitag):

Jochen Fenske, Horst Gröger (EK), Gerd Lütge
Florian Reschke / Uschi Theiß (EK), Dirk Moews,
Erdwin Dähnhardt

05.04.2015:

Clemens Mauser, Jörg Leonhardt (EK), Peter Andrä,
Thomas Friedrich (EK), Gabi Sonntag, Freya Bartels
Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

Termine und Vorschau



04.03.	18.00	Ökumenische Passionsandacht in St. Johannis-Kirche
06.03.		ökum. Frauenweltgebetstag
11.03.	19.30	Kandidatentreffen für die Diakonenwahl
21.03.		Landesverbandsrat in Wolfsburg
22.03.		ökumenische Andacht zur Spenneweih vor dem Rathaus Uslar
25.03.	18.00	Ökumenische Passionsandacht in der Friedenskirche
19.04.	15.00	Jahresgemeindestunde mit Diakonenwahl
24./25.04.		Frühstückstreffen und mehr ... BAFF Referentin: Irene Müller, Augsburg

Anschriften

EFG Uslar
Friedenskirche
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-2675
kontakt@efg-uslar.de
<http://www.efg-uslar.de>

Pastor
Klaus-Peter Marquäß
Stiftstr. 7
37170 Uslar
Tel.: 05571-9298944
pastor@efg-uslar.de

Gemeindeleiter
Dirk Moews
Tel.: 05505-2737
Gemeindeleiter@efg-uslar.de

Gemeindesekretärin
Susanne Schulz
Tel.: 05571-1267
kontakt@efg-uslar.de

Gemeindekonten

Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE57 2626 1693 0040 4039 00

Kreis-Sparkasse Northeim:
BIC: NOLADE21NOM
IBAN: DE58 2625 0001 0070 0027 79
IBAN: DE45 2625 0001 0070 0128 10
(Baukonto)

Kassenverwalter
Armin Below
Albert-Schweitzer-Str. 17
37170 Uslar
Tel.: 05571-912111
Fax: 05571-912112

Konto für Zeitschriften
Volksbank Solling eG:
BIC: GENODEF1HDG
IBAN: DE68 2626 1693 0050 0100 00



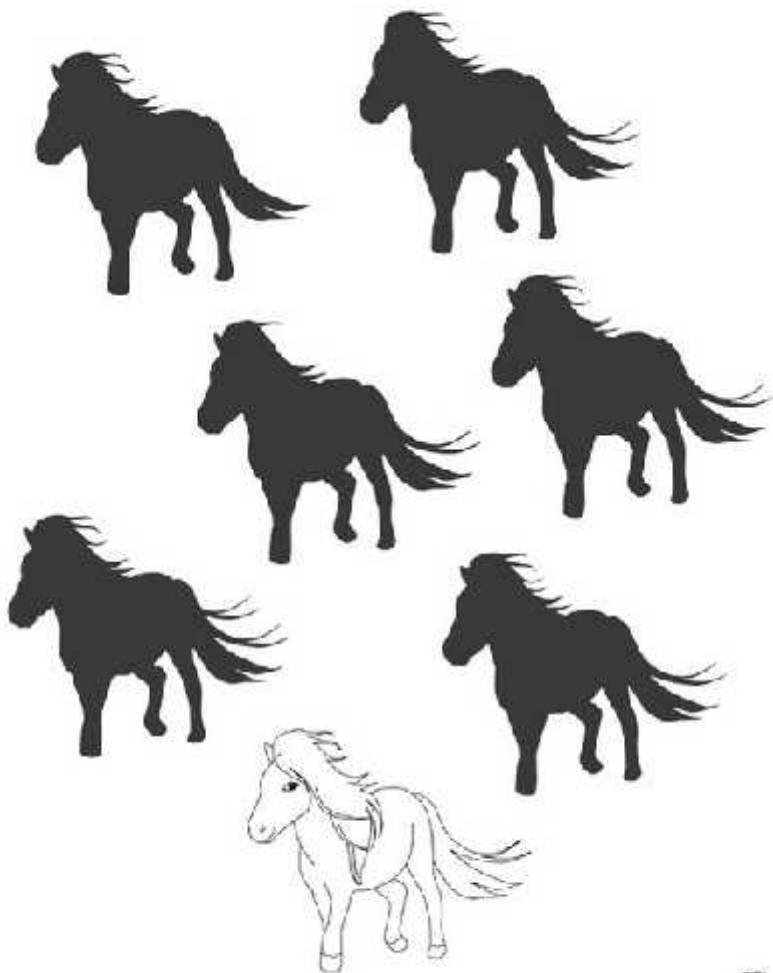
Redaktionsschluss ...
für die April Ausgabe ist der 15.03.
Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen
bis dahin an S. Schulz (email@susanne-
schulz.de) oder K. Lahl (Klaus.Lahl@gmx.de)
weiterleiten.

Redaktion / Druck / Versand
F. Bartels, E. Bartz, M. Gärtner, K. Lahl,
S. Schulz, H. Renk

Kinderseite

Schatten-Rätsel

Welcher Schatten gehört zum Pony?



Lösung auf Seite 2



www.raetseldino.de